



# So viel Geld sparen Sie mit einem Stromer

**Wer ein Auto mit Elektroantrieb fährt, kann klimaschädliches Kohlendioxid, Motorfahrzeugsteuern und Versicherungsprämien sparen. K-Geld zeigt das Sparpotenzial eines Elektro-Golfs im Vergleich zum fast gleich teuren VW Golf mit Benzinmotor.**

► Die Zahl neuer, rein elektrisch betriebener Personenwagen stieg im vergangenen Jahr um insgesamt 13 165. Einen grossen Anteil hatte das im Frühling 2019 lancierte Modell 3 von Tesla. Es war mit 5028 Exemplaren das viertmeiste neu zugelassene Automodell der Schweiz.

Seit Anfang dieses Jahres gilt für 85 Prozent der neuen Personenwagen ein strengerer CO<sub>2</sub>-Treibhausgas-Zielwert: 95 Gramm Kohlendioxid pro Kilometer. Um die verschärften CO<sub>2</sub>-Vorgaben zu erfüllen, bringen Autohersteller in den nächsten Monaten zahlreiche neue Elektromodelle auf den Markt.

Auf der Website Verbrauchskatalog.ch finden sich mittlerweile 20 in der Schweiz erhältliche Elektroautos in unterschiedlichen Ausführungen. Gemäss Lukas Reinhardt, Sprecher des Touring Club Schweiz (TCS), haben zurzeit alle in der Schweiz erhältlichen Elektro-Personenwagen die Effizienz-Bestnote A.

Doch wie wirkt sich der Kauf eines E-Autos auf das Portemonnaie aus? K-Geld hat die Motorfahrzeug-

steuern und Autoversicherungsprämien für die Kantone Zürich und Bern verglichen. Unter die Lupe genommen wurde das 2019 am dritthäufigsten verkaufte Automodell VW Golf in der Variante Autobesitzer müssen für jedes eingekaufte Fahrzeug eine jährliche Steuer an ihren Wohnsitzkanton zahlen: die Motorfahrzeugsteuer. Die Höhe und Berechnungsart der Steuer unterscheiden sich von Kanton zu Kanton. Ausschlaggebend sein können: Hubraum, Leistung (PS), Gesamtgewicht, Leergewicht und Kombinationen daraus. Sparsame Fahrzeuge und Elektroautos erhalten in vielen Kantonen eine Steuererleichterung. In einigen Kantonen sind reine Elektroautos in den ersten Jahren sogar ganz von der Steuer befreit – im Kanton Solothurn für immer.

Das konkrete Beispiel zeigt: Der E-Golf-Halter zahlt im Kanton Zürich in den ersten drei Jahren keine Motorfahrzeugsteuer. Danach sind es 259 Franken im Jahr. Der Besitzer des Benziner-Golfs zahlt hingegen jedes Jahr 269 Franken Motorfahrzeugsteuern, innert drei Jahren

807 Franken (3 x 269 Franken). So hoch ist die Steuerersparnis für den Elektro-Golf-Käufer. Im vierten Jahr spart er nur noch 10 Franken Steuern pro Jahr.

Im Kanton Bern gilt für den E-Golf zunächst eine reduzierte Steuer von 90 Franken pro Jahr. Nach drei Jahren zahlt der Fahrzeug-eigentümer jährlich 225 Franken. Der Benziner-Golf kostet jährlich 329 Franken. Ersparnis des Elektroautos innert den ersten drei Jahren: 717 Franken. Ab dem vierten Jahr beträgt der Sparvorteil des E-Autos noch 104 Franken pro Jahr.

Die kantonalen Strassenverkehrsämter bieten auf ihren Internetseiten Rechner an, welche die anfallende Steuer je nach Wagen berechnen. Solche Steuervergleiche bringen massive Steuerunterschiede ans Licht. So zahlt etwa ein Käufer eines Tesla Modell 3 im Kanton Solothurn keine Motorfahrzeugsteuer für sein E-Auto, im Kanton Schwyz hingegen 849 Franken pro Jahr.

Bei den Versicherungsprämien wirbt etwa die Zurich Versicherung relativ vage mit einem «Sondertarif



für umweltfreundliche Fahrzeuge». Die Axa Versicherung wirbt bei Elektroautos konkret mit einem «Rabatt von 5 Prozent», die Generali lockt Kunden mit «25 Prozent Rabatt für umweltfreundliche Fahrzeuge». Der K-Geld-Vergleich (siehe Tabelle links) zeigt: Ein Versicherungsnehmer mit Jahrgang 1985 fährt in den Kantonen Bern und Zürich jeweils beim E-Golf mit der Generali-Versicherungslösung «Minima» am günstigsten. Die Jahresprämien für den E-Golf kosten im Kanton Bern 480 Franken, im Kanton Zürich 528 Franken. Die günstigste Haftpflicht- und Vollkasko-Prämie für den Benziner-Golf für die gleiche Person bietet die Smile-Versicherung, eine Tochter-

firma der Helvetia-Gruppe: Im Kanton Bern werden 542 Franken und im Kanton Zürich 594 Franken pro Jahr fällig. Ein Versicherter spart mit dem E-Golf im Kanton Bern jedes Jahr 62 Franken, im Kanton Zürich 66 Franken. Das Sparpotenzial mit dem E-Golf ist somit bescheiden.

### Der TCS rechnet beim E-Golf mit 20 Prozent tieferen Wartungskosten

Anders bei den Wartungskosten: Der TCS geht beim Modell E-Golf zum Beispiel von 20 Prozent tieferen Wartungskosten aus als beim Verbrenner-Golf. Die Kilometer-

kosten des E-Golf liegen bei einer Jahreslaufleistung von 15 000 Kilometern gemäss TCS bei 60 Rappen, beim Benziner-Modell bei 66 Rappen. Sparpotenzial pro Jahr bei 15 000 Kilometern mit dem E-Golf: 900 Franken. Grundsätzlich gilt laut Lukas Reinhardt vom TCS: Je mehr Kilometer man mit einem Elektroauto pro Jahr fährt, desto höher ist der Kostenvorteil gegenüber dem Auto mit Verbrennungsmotor.

Und noch ein Spartipp: 1000 Franken pro Elektro-Auto und 2000 Franken pro E-Lieferwagen zahlt die Klimastiftung Schweiz an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die auf Elektromobilität umsteigen. **Bernhard Bircher-Suits**



**VW E-Golf:** Ein Elektro-Golf kostet im Kanton Zürich in den ersten drei Jahren keine Motorfahrzeugsteuer



**VW Golf 1.5 TSI Comfortline:** Für den Benziner zahlt man im Kanton Zürich jedes Jahr 269 Franken Motorfahrzeugsteuern

## Kantonale Motorfahrzeugsteuern für Elektroautos

Der Kanton SO verzichtet bei Elektroautos vollständig auf eine Motorfahrzeugsteuer. Die Kantone FR, GL, GE und NW erlassen E-Autofahrern die Motorfahrzeugsteuern während den ersten zwei Jahren. OW, SG und ZH befreien die Halter von E-Mobilen während drei Jahren von den Steuern. Zeitlich limitierte

Steuerrabatte gibt es in den Kantonen BL (3 Jahre), BS (10 Jahre), BE (3 Jahre) und TG (4 Jahre). In den Kantonen GR, JU, TI, UR und ZG ist der Rabatt für Elektroautos unlimitiert gültig. In folgenden Kantonen gibt es keinerlei Reduktionen bei der Motorfahrzeugsteuer: AG, AI, AR, LU, NE, SH, SZ und VS.



## Prämien für Vollkasko und Haftpflicht im Vergleich

Versicherung	VW E-Golf		VW Golf 1.5 TSI 150 Comfortline	
	Jahresprämie Kt. Bern	Jahresprämie Kt. Zürich	Jahresprämie Kt. Bern	Jahresprämie Kt. Zürich
Axa «Basic»	Fr. 642.–	Fr. 723.–	Fr. 637.–	Fr. 718.–
Dextra «DexCar»	Fr. 659.–	Fr. 721.–	Fr. 738.–	Fr. 871.–
Elvia «Small»	Fr. 494.–	Fr. 607.–	Fr. 543.–	Fr. 595.–
Generali «Minima»	<b>Fr. 480.–</b>	<b>Fr. 528.–</b>	Fr. 668.–	Fr. 738.–
Helvetia «Budget»	Fr. 647.–	Fr. 733.–	Fr. 715.–	Fr. 804.–
Mobiliar «Minima»	Fr. 604.–	Fr. 631.–	Fr. 964.–	Fr. 1010.–
Smile «Budget»	Fr. 548.–	Fr. 600.–	<b>Fr. 542.–</b>	<b>Fr. 594.–</b>
Allianz «Budget»	Fr. 495.–	Fr. 584.–	Fr. 577.–	Fr. 692.–

QUELLE: AUTOSCOOUT24.CH

Annahmen zum Profil: Mann, Jahrgang 1985, Führerschein seit 2005, Schweizer, Wohnort: Zürich bzw. Bern, keine Vorschäden und keine Ausweisentzüge. Basisdeckung: Vollkasko, kein Selbstbehalt bei Teilkasko, Selbstbehalt bei Vollkasko: Fr. 500.–, mit Bonus- und Grobfahrlässigkeitsschutz. Fahrleistung/Jahr: 15000 km. Keine Garage. Private Nutzung. Neuwagen, Inverkehrsetzung Januar 2020. Listenpreis: E-Golf Fr. 35 200.–, Benzin-Golf Fr. 35 140.–. Prämien inklusive Stempelsteuern.